In Verbindung mit hr2 kultur

28. OKTOBER BIS
14. NOVEMBER
2010

KREUZUNGEN

ELEND UND GLANZ

KASSELER MUSIKTAGE

42. INTERNATIONALES
HEINRICH-SCHÜTZ-FEST

HEINRICH SCHÜTZ
UND EUROPA

28. OKT. BIS 3. NOV.

kmt
KASSELER MUSIKTAGE

INTERNATIONALE
HEINRICH-SCHÜTZ-
GESELLSCHAFT

IST IMMER VERÄNDERUNG...

Heinrich Schütz

Dieses 17. Jahrhundert war ein Jahrhundert des Grauens und der Verwüstungen, gleichzeitig aber auch eine Zeit unbändigen Lebenswillens und vehementer Bedürftigkeit nach Erlösung, nach Befreiung und neuen Heilsvorstellungen. Alles ordnete sich neu; man war auf der Suche nach neuen Lebensformen und Perspektiven. Die Maßstäbe veränderten sich. An die Stelle einer übergeordneten, christlich geprägten abendländischen Kunstlandschaft traten mehr und mehr regional und dann national geprägte Profilierungen.

Sternengleich steht in dieser sich wandelnden Welt Europas Heinrich Schütz – Kapellmeister, Kantor, Organist, Komponist und Textdichter, zugleich Jurist, Diplomat, Gesandter, Geheimsekretär, Lehrer und Erzieher. Seine Botschaft enthält mehr als Musik, obgleich diese sein wesentliches und entscheidendes Medium ist. Er war vielleicht, wie Alfred Einstein sagte, der „geistigste Musiker", den wir kennen aus jener Zeit des 17. Jahrhunderts, ein „musicus poeticus", der „musicus excellentissimus" seiner Epoche, wie man sagte.

Diese Hochschätzung und Verehrung der Zeitgenossen, die sich dann wohl verlor, aber in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts neu aufblühte, musste Gründe gehabt haben, die den Sensiblen und kritisch Nachdenkenden nicht verborgen bleiben konnten: Die Welt suchte Neues; Heinrich Schütz aber trat als Bewahrer alter Kunsttradition auf, vermittelte diese freilich den neuen, aus dem Süden kommenden Ausdrucksformen. Er stand im Kreuzungspunkt zwischen Nord und Süd, zwischen deutsch-protestantischer und lateinisch-katholischer Kultur, zwischen altem und neuem Stil, zwischen Humanismus und Aufklärung, Renaissance und Barock.

Dieter Rexroth

Leben und Werk von Heinrich Schütz durchwalteten eine Universalität des Geistes und ein Glauben an die Macht und an die Kraft der Kunst, worin wir mit einigem Recht die fundamentalen Bausteine zu einer musikalisch-kulturellen Entwicklung von einzigartiger Bedeutung sehen dürfen.

Merian Kassel

HEINRICH SCHÜTZ UND EUROPA

Das Werk von Heinrich Schütz ist inzwischen in musikpraktischer Hinsicht Teil eines gewaltigen Repertoires an Musik geworden, das unser Musikleben prägt. Wenn dieses Werk etwas auszeichnet vor anderen und wenn ihm eine Aktualität innewohnen sollte, dann ist es diese einzigartige Position von Schütz, nämlich den Schrecknissen der Zeit ein Selbstbewusstsein und ein Vertrauen in die Wirklichkeit und in die Wirkungsmacht der Musik als hohe Kunst entgegen zu halten und nicht den Verführungen und Verlockungen des Modischen und des Tagesaktuellen sich auszuliefern.

Unsere Welt heute scheint besessen von innovatorischem Gestaltungswillen, kaum achtend die damit sich kumulativ häufenden Probleme. Man ist versucht, hier jene verhängnisvolle Dialektik am Werk zu sehen, die aus Macht Ohnmacht hervorgehen lässt, da der einmal in Gang gesetzten Dynamik gegenüber alle Haltegebote zu versagen scheinen.

Immer ist Veränderung und ist Wandlung; und fortlaufend finden wir uns auf Kreuzungen wieder, die uns zum Anhalten mahnen, uns Haltungen und Entscheidungen abfordern. Vorm Weitergehen ist kein Entkommen, doch – wohin? In eine „Terra deserta" oder in die Verzweiflungssituation Hiobs oder in den Glanz von Traumwelten aus Vergangenheit und Zukunft?

Dr. Dieter Rexroth
Künstlerischer Leiter der
KASSELER MUSIKTAGE

Für Heinrich Schütz in Kassel ein internationales Festival zu veranstalten – bedarf es dazu überhaupt einer Begründung? Gehören nicht Stücke wie „Also hat Gott die Welt geliebt" aus der *Geistlichen Chormusik* oder das Tischgebet „Aller Augen warten auf dich, Herre" aus den *Geistlichen Gesängen* zum Kernbestand deutscher Kantoreikultur?

Dennoch: Schütz ist nicht populär. Der Abstand von 400 Jahren, der die Musik des Dresdner Hofkapellmeisters von uns trennt, lässt sich nicht überhören. Schütz fordert heraus. Und ein Schütz-Fest wie das Kasseler reagiert auf diese Herausforderung. Denn um sie zu verstehen, müssen wir seine Musik kennen, aber auch deren Umkreis: das geistige, theologische, literarische, politische und soziale Klima, in dem sie wurzelt, ebenso wie die Kompositionen seiner Zeitgenossen, auf die Schütz reagierte. Dieses Umfeld aber kann man nicht auf die Orte beschränken, in denen Schütz vorrangig lebte und wirkte: Bad Köstritz, Weißenfels, Kassel und Dresden. Das Kasseler Schütz-Fest steht deshalb unter dem Motto: „Heinrich Schütz und Europa". Und es fügt sich glücklich, dass das Schütz-Fest eingebettet ist in die Kasseler Musiktage, deren Programm die Welt, in der Schütz lebte, mit weiteren wichtigen Facetten lebendig macht.

Der Keim für die europäische Dimension von Schütz' Musik wurde in Kassel gelegt. Wir feiern ihn in Kassel, dem Sitz der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft,

Walter Werbeck

die 2010 ihren 80. Geburtstag begeht. Zu hören ist Musik, die sein damaliger Landesherr, Landgraf Moritz der Gelehrte, schrieb. Weitere Aspekte seiner Kasseler Zeit, aber auch seiner europäischen Wirkung erschließen Vorträge und Referate im Rahmen eines Internationalen Wissenschaftlichen Symposions.

So ist das Kasseler Schütz-fest ein Fest der Sinne und des Intellekts, des aktiven wie passiven Schütz-Erlebens und des Schütz-Verstehens. Lassen Sie sich inspirieren und seien Sie zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Prof. Dr. Walter Werbeck
Präsident der
Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft

KASSELER MUSIKTAGE 2010

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Datum	Uhrzeit	Spielort	Veranstaltung	Seite
Di., 12.10.2010	20.15	Staatstheater Kassel, tif	Joseph Roth: **Die Legende vom heiligen Trinker**	S. 27
Do., 28.10.2010	18.00	Staatstheater Kassel (Foyer Opernhaus)	**Eröffnung** der Kasseler Musiktage und des 42. Int. Heinrich-Schütz-Festes / Vortrag: **Heinrich Schütz und Europa**	S. 8
	20.00	Staatstheater Kassel, Oper	**Eröffnungskonzert**	S. 8
Fr., 29.10.2010	10.30	Alte Brüderkirche	**Historischer Stadtspaziergang**	S. 28
	15.00	Kirche Kirchditmold	**Chorseminar I**	S. 28
	18.00	Alte Brüderkirche	Pieter Dirksen: **Cembalokonzert**	S. 9
	20.00	Martinskirche	**Cappella Sagittariana Dresden**	S. 10
Sa., 30.10.2010	11.15	Kirche Kirchditmold	**Chorseminar II**	S. 28
	15.00	Eulensaal der Murhardschen Bibliothek	Vortrag: **Heinrich Schütz in Kassel**	S. 28
	17.00	Museum für Sepulkralkultur	Ensemble **La Suave Melodia**	S. 11
	20.00	Martinskirche	Lucia Ronchetti: **Prosopopeia** (UA)	S. 12
So., 31.10.2010	10.00	Martinskirche	**Festgottesdienst**	S. 13
	11.30	Martinskirche	**Historischer Stadtspaziergang**	S. 28
	15.00	Alte Brüderkirche	Ensemble **Weser-Renaissance Bremen**	S. 14
	18.00	Kirche Kirchditmold	Rudolf Mauersberger: **Dresdner Requiem**	S. 15
Mo., 01.11.2010	20.00	Christuskirche Wilhelmshöhe	**Mutare Ensemble**	S. 16
Di., 02.11.2010	20.00	Martinskirche	**Cantus Cölln**	S. 17
Mi., 03.11.2010	20.00	Alte Brüderkirche	Thomas Daniel Schlee: **Ich, Hiob**	S. 18
Do., 04.11.2010	19.00	Staatstheater Kassel, Oper	**hr-Sinfonieorchester**	S. 19
Sa., 06.11.2010	18.00	Kulturbahnhof, Südflügel	Markos Zdralek: **Terra deserta**	S. 20
So., 07.11.2010	16.00 I 18.00	Kulturbahnhof, Südflügel	**Liederzyklen und Klaviermusik**	S. 21
	19.30			
Di., 09.11.2010	20.00	Martinskirche	**Estnischer Philharmonischer Kammerchor**	S. 22
Mi., 10.11.2010	20.00	Alte Brüderkirche	**Salomé Kammer**	S. 23
	20.15	Staatstheater Kassel, tif	Joseph Roth: **Die Legende vom heiligen Trinker**	S. 27
Do., 11.11.2010	20.15	Staatstheater Kassel, tif	Joseph Roth: **Die Legende vom heiligen Trinker**	S. 27
Fr., 12.11.2010	20.00	Alte Brüderkirche	**Spohr Kammerorchester Orchester** Kassel	S. 24
Sa., 13.11.2010	17.00 I 21.00	Alte Brüderkirche	**Schulprojekt**	S. 25
So., 14.11.2010	18.00	Martinskirche	Ensemble **La Venexiana**	S. 26

ERÖFFNUNGS-KONZERT

Staatsorchester Kassel

Stephan Genz
Bariton

Patrik Ringborg
Leitung

Karten
45 | 39 | 30 | 22 | 14,50 €

Donnerstag, 28. Oktober

VOM IRDISCHEN LEBEN

Patrik Ringborg

20.00 | Staatstheater, Opernhaus

Stephan Genz

18.00 | Eröffnung der Kasseler Musiktage und des 42. Internationalen Heinrich-Schütz-Festes
durch Dieter Rexroth und Walter Werbeck

Im Anschluss: *Heinrich Schütz und Europa*, Vortrag von Silke Leopold, Heidelberg

Im Foyer des Opernhauses

STAATS THEATER KASSEL

Kasseler Sparkasse

Johann Ulrich Steigleder
(1593–1635)
Toccata in d (1627)

Pieter Dirksen
Cembalo

Karten 15 €

Thomas Tomkins
(1572–1656)
Pavan & Galliard in g (1647)

Tarquinio Merula
(1595–1665)
Toccata del secondo tono
Capriccio cromatico

Freitag, 29. Oktober

PANORAMA MUSIKALISCHES EUROPA

18.00 | Alte Brüderkirche

Joan Cabanilles
(1644–1712)
Tiento XXIV in D
Tiento XII de falsas in e

Louis Couperin
(1626–1661)
Pièces en Fa majeur

Matthias Weckmann
(ca. 1619–1675)
Toccata & Canzona in d

Anthoni van Noordt
(ca. 1619–1675)
Fantasia 3 in e (1659)

Bernardo Storace
(ca. 1637–1707)
Ciaccona in C (1664)

Pieter Dirksen

Madrigale, Motetten und Konzerte für ein bis fünf Vokalchöre und Instrumente von Giovanni Gabrieli, Claudio Monteverdi, Carlo Pallavicino, Marco Giuseppe Peranda, Michael Praetorius und Heinrich Schütz

Cappella Sagittariana Dresden

ensemble amarcord

Norbert Schuster
Leitung

Karten
25 | 20 | 15 €

WENN MAN DIE SONNE SIEHT...

Freitag, 29. Oktober

HEINRICH SCHÜTZ UND ITALIEN

20.00 | Martinskirche

Cappella Sagittariana

Ensemble
La Suave Melodia

Rachael Beesley
Violine

Cassandra Luckhardt
Viola da Gamba

Pieter Dirksen
Cembalo/ Leitung

Karten 15 €

Jean-Féry Rebel
(1666–1747)
Sonate VI h-Moll

Marin Marais
(1656–1728)
Le Tombeau de M. de Sainte Colombe

Jean-Marie Leclair
(1697–1764)
Sonate in c-Moll
Le Tombeau

Samstag, 30. Oktober

LA GAMME KAMMERMUSIK DES GRAND SIÈCLE

17.00 | Museum für Sepulkralkultur

Johann Jakob Froberger
(1619–1667)
Lamentation sur la mort de Ferdinand IV

Marin Marais
(1656–1728)
La Gamme

La Suave Melodia

Lucia Ronchetti
(*1963)

Prosopopeia
A Study of Personification
(2010) (UA)

Dramatisches Oratorium
nach den *Musikalischen*
Exequien von Heinrich Schütz

Musik von Heinrich Schütz
und Lucia Ronchetti

Text des Originals mit
Fragmenten von John
Donne, Torquato Tasso,
Francisco de Quevedo,
Andrew Marvell und
Richard Crashaw

Vocalensemble Kassel

Kammerensemble
Neue Musik, Berlin
Solisten
Eckhard Manz
Leitung

Karten
20 | 15 | 10 €

Eine Auftragskomposition
der Kasseler Musiktage
in Kooperation mit Musik
an St. Martin

Samstag, 30. Oktober

PROSOPOPEIA

20.00 | Martinskirche

Vocalensemble Kassel

Kammerensemble Neue Musik Berlin

Eckhard Manz

B|BRAUN
SHARING EXPERTISE

Sonntag,
31. Oktober

IN LAUTER FREUD' ICH SCHWEBE WIE SEHR ICH BIN VERWUNDT

10.00 | Martinskirche

GOTTES FEST DIENST

Pfarrer Dr. Willi Temme
Liturgie und Predigt

Kantorei Kirchditmold
Teilnehmer des
42. Internationalen
Heinrich-Schütz-Festes
(Chorseminar I und II)

Eckhard Manz
Orgel

Michael Gerisch
Leitung

Sonntag, 31. Oktober

MORITZ LANDGRAF VON HESSEN

LANDESHERR UND KOMPONIST

15.00 | Alte Brüderkirche

Moritz Landgraf von Hessen
(1572–1632)
Psalmvertonungen, Evangelienmotetten und Kantionalsätze für 4- bis 12-stimmigen gemischten Chor, Instrumente und Basso continuo

Instrumental- und Suitensätze, u. a. aus dem Lautenbuch der Elisabeth von Hessen (1596–1625)

Ensemble Weser-Renaissance Bremen

Manfred Cordes
Leitung

Karten
20 | 15 €

Ensemble Weser-Renaissance Bremen

Manfred Cordes

Sonntag, 31. Oktober

UNGLÜCK HEUTE UND MORGEN

IN ALLER WELT

DRESDNER REQUIEM

18.00 | Kirche Kirchditmold

Kantorei Kirchditmold

Vocalconsort Kassel
Christoph Heimbucher
Leitung

Collegium Vocale an St. Marien
Thomas Pieper
Leitung

Mitglieder des Staatsorchesters Kassel

Michael Gerisch
Gesamtleitung

Rudolf Mauersberger
(1889–1971)
Wie liegt die Stadt so wüst, Trauerhymnus für vierstimmigen gemischten Chor a cappella, nach den Klageliedern *Jeremiae* (1945)

Dresdner Requiem für Soli, 3 gemischte Chöre, Blechbläser, Schlagzeug, Kontrabass, Celesta und Orgel (1947/48; 1961)

Karten
20 | 15 | 10 €

Michael Gerisch

Gerhard Müller-Hornbach
(*1951)

Dekalog, Komposition in 11 Teilen für 10 Solo-instrumente, Kontrabass und Schlagzeug (UA)

Mutare Ensemble Frankfurt

Gerhard Müller-Hornbach
Leitung

Karten 18 €

Montag, 1. November

DEKALOG UND KREUZ

20.00 | Christuskirche

Eine Auftragskomposition der Evang. Kirchengemeinde Kassel Bad Wilhelmshöhe unter der Schirmherrschaft von Bischof Prof. Dr. Martin Hein zur Uraufführung in der Christuskirche im Rahmen der Kasseler Musiktage 2010

Gerhard Müller-Hornbach

Mutare Ensemble

Mit freundlicher Unterstützung der Ev. Kreditgenossenschaft eG

Heinrich Schütz
(1585–1672)
Il primo libro di madrigali, Venedig 1611

Ensemble Cantus Cölln

Konrad Junghänel
Leitung und Laute

Karten
25 | 20 | 15 €

Johann Hermann Schein
(1586–1630)
Fontana d'Israel (Israelis Brünnlein), Leipzig 1623
Diletti pastorali, Leipzig 1624

Heinrich Albert
(1604–1651)
Musikalische Kürbs-Hütte, welche uns erinnert menschlicher Hinfälligkeit, Königsberg 1645

Dienstag, 2. November

„OH WONNEN DES HERZENS! OH FREUDE DES GEISTES"

HEINRICH SCHÜTZ UND SEINE ZEITGENOSSEN

20.00 | Martinskirche

Konrad Junghänel

Cantus Cölln

Kasseler Sparkasse
Kulturstiftung

Mittwoch, 3. November

ICH, HIOB.

EINE KIRCHENOPER

20.00 | Alte Brüderkirche

Thomas Daniel Schlee
(*1957)
Ich, Hiob.
Kirchenoper op. 68
für Tenor, Sopran und
Instrumentalensemble
(2006/07)

Libretto von
Christian
Martin Fuchs

Markus Schäfer
Tenor

Traudl Schmaderer
Sopran

Wolfram Geiss
Violoncello

Katalin Hercegh
Violine

Neyko Bodurov
Trompete

Flötenquartett
Jens Josef und Schüler

Daniel Geiss
Leitung

Karten 20 | 15 €

Thomas Daniel Schlee

Markus Schäfer

WER BIST DU, DASS...

B|BRAUN
SHARING EXPERTISE

Donnerstag, 4. November

WELT IN ALLEN DINGEN

EIN KONZERT DES WECHSELNDEN BLICKS

19.00 | Staatstheater, Opernhaus

hr-Sinfonieorchester

Alexander Toradze
Klavier

Mikhail Simonyan
Violine

N.N.
Violine

Kristjan Järvi
Leitung

Karten
45 | 39 | 30 | 22 | 14,50 €

Igor Strawinsky
(1882–1971)
Capriccio für Klavier und
Orchester (1928/29)
Concerto pour piano suivi
d'orchestre d'harmonie
(Klavierkonzert) (1923/24)

Arvo Pärt
(*1935)
Fratres für Streichorchester
und Schlagzeug (1983/1991)
Tabula rasa, Doppelkonzert
für 2 Violinen, Streich-
orchester und präpariertes
Klavier (1977)

hr-Sinfonieorchester

Kristjan Järvi

A. Toradze

Das Konzert wird vom Hessischen Rundfunk live übertragen.

Marko Zdralek
(*1973)
Terra deserta
Fünfteiliger Werkzyklus
Nach dem Roman
Die Schrecken des Eises und der Finsternis von
Christoph Ransmayr (*1954)

Kurze Lesungen aus dem Roman zwischen den einzelnen Werkteilen

Karten
20 | 15 €

Kai Wessel
Countertenor

Patrick Blank
Rezitation

Ann-Cathérine Heinzmann
Querflöten

Jeremias Schwarzer
Blockflöten

Corinna Zimprich
Kontrabass

Schlagzeugquartett Hermann Schwander

Marko Zdralek
Leitung

Samstag, 6. November

TERRA DESERTA

18.00 | Kulturbahnhof, Südflügel

K. Wessel

J. Schwarzer

C. Zimprich

M. Zdralek

B|BRAUN
SHARING EXPERTISE

Teil 1 | 16.00

Marisol Montalvo
Sopran

Stephan Freiberger
Bariton

Johannes An
Tenor

Markus Bellheim
Klavier

Karten
20 | 15 €

Sonntag, 7. November
16.00 | 18.00 | 19.30
Kulturbahnhof, Südflügel

Philipp Maintz
(*1977)
septemberalbum, Fünfteiliger Liederzyklus für Sopran und Klavier auf Gedichte von Ron Winkler (UA)

Ying Wang (*1976)
F-Ü-I-D, Vierteiliger Liederzyklus für Bariton und Klavier (UA)

Robert Schumann
(1810–1856)
Allegro op. 8,
Vogel als Prophet aus *Waldszenen* op. 82,
Arabeske op. 18

LEIDENS ZEITEN LEBENS WEITEN

LIEDERZYKLEN UND KLAVIERMUSIK

Teil 2 | 18.00

Robert Schumann
Fantasie C-Dur op. 17
für Klavier

M. Bellheim

Teil 3 | 19.30

Ines Lütge
(*1974)
Nachtgesichte, Liederzyklus für Bariton und Klavier (UA)

Alexander Muno
(*1979)
Leuchttürme,
Liederzyklus für
Tenor und Klavier (UA)

Robert Schumann
Blumenstück op. 19,
Toccata op. 7,
Fantasiestücke op. 111

B|BRAUN
SHARING EXPERTISE

Arvo Pärt
(*1935)
Magnificat (1989)
Nunc dimittis (2001)
Da pacem Domine (2004/06)

Heinrich Schütz
(1585–1672)
Mehrchörige Geistliche Konzerte aus den *Psalmen Davids*, Motetten aus der *Geistlichen Chormusik*

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)
Doppelchörige Motetten

Eesti Filharmoonia Kammerkoor

Frieder Bernius
Leitung

Karten
25 | 20 | 15 €

Dienstag, 9. November

AN DEN WASSERN…

ESTNISCHER PHILHARMONISCHER KAMMERCHOR

20.00 | Martinskirche

Eesti Filharmoonia Kammerkoor

Frieder Bernius

k+s
Wachstum erleben.

hr2 kultur
Das Konzert wird vom Hessischen Rundfunk mitgeschnitten.

Hildegard von Bingen
(† 1179)
O quam praetiosa

Luciano Berio
(1925–2003)
Sequenza III (1966)

Hugo Ball
(1886–1927)
Sechs Laut- und Klanggedichte (1916–1921)

Salomé Kammer
Stimme und Cello

Karten 15 €

Mittwoch, 10. November

LICHT UND DUNKEL LAUT UND KLANG

EIN ARIA LIEDERABEND

20.00 | Alte Brüderkirche

Salomé Kammer

Tarquino Merula
(1595–1665)
Hor ch'è tempo di dormire (1638)

John Cage
(1912–1992)
Aria (1958)

Georges Aperghis
(*1945)
Récitations (1980)

Georg Friedrich Händel
(1685–1759)
Concerto grosso h-Moll

Max Bruch
(1838–1920)
Kol Nidrei für Violoncello und Streichorchester (1880/81)

Karl Amadeus Hartmann
(1905–1963)
Concerto funebre für Violine und Streichorchester (1939/1959)

Spohr Kammerorchester Kassel

Katalin Hercegh und Wolfram Geiss
Leitung

Karten
20 | 15 €

Freitag, 12. November

WEH DER QUAL UND NOT, WO FIND ICH SONN UND SONNENSCHEIN

20.00 | Alte Brüderkirche

Spohr Kammerorchester

Katalin Hercegh

Arvo Pärt
(*1935)
Fratres für Violine und Streicherensemble (1978)

Ludwig van Beethoven
(1770–1827)
Streichquartett f-Moll op. 95, Bearbeitung für Streichorchester von Gustav Mahler

Magnificat
Kompositionen und Interpretationen in Anlehnung an das gleichnamige Werk von Schütz. Leistungskurs Musik der Jahrgangsstufe 13 der Jacob-Grimm-Schule, Leitung Bernd Trusheim in Zusammenarbeit mit Ulli Götte

17.00 | Schütz Maximal Minimal
Künstlerische Tradition und strukturelle Elemente der Minimal Art sowie verschiedene Künste werden miteinander verknüpft. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 der Heinrich-Schütz-Schule und dem OK Kunst der Jahrgangsstufe 11 der Jacob-Grimm-Schule, in Zusammenarbeit mit Ulli Götte, Verena Schwab und João Ventura.
Gesamtkoordination
Petra Starke

WEGE SUCHEN WELT ERFAHREN

Samstag, 13. November

SCHULPROJEKT

17.00 | 21.00
Alte Brüderkirche

21.00 | DAFNE – Eine Tragicomoedia (Barockoper)
Vertonung des Originaltextes von Martin Opitz durch den Leistungskurs Musik (2009) der Jacob-Grimm-Schule. Theater-AG der Jacob-Grimm-Schule, kammeroper kassel e.V., Leitung Sylvia Cordes, Jochen Faulhammer und Ede Müller

Schüler der Schütz-Schule

DAFNE – Eine Tragicomedia

Preis 10 €

Italienische Opernarien von

Claudio Monteverdi, Francesco Cavalli, Alessandro Scarlatti, Antonio Vivaldi und Georg Friedrich Händel

Ensemble La Venexiana

Roberta Mameli
Sopran

Claudio Cavino
Leitung

Karten
25 | 20 | 15 €

WELT IM NEUEN LICHT – MUSIK DES SÜDENS

Sonntag, 14. November

18.00 | Martinskirche

C. Cavino

Ensemble La Venexiana

R. Mameli

Mercedes-Benz
Niederlassung Kassel/Göttingen

hr2 kultur

Das Konzert wird vom Hessischen Rundfunk mitgeschnitten.

Eine Theaterproduktion mit Musik nach einer Geschichte von Joseph Roth

„Heilig?" – „Ein Trinker?" Igittigitt! Aber ist nicht jeder Heilige ein toter Sünder?

Robert Merdzo
Musik

Silvia Armbruster
Regie

Stefan Morgenstern, Melanie Fürst
Bühne und Ausstattung

Ernst Konarek, Lisa Wildmann, Wolfgang Seidenberg
Schauspieler

Karten 15 €

12. Oktober, 10. und 11. November

LEGENDE VOM HEILIGEN TRINKER

20.15 | Staatstheater Kassel, tif

Wolfgang Seidenberg, Ernst Konarek und Lisa Wildmann

B|BRAUN
SHARING EXPERTISE

VORTRÄGE

Donnerstag, 28. Oktober
18.00 | Staatstheater Kassel, Foyer des Opernhauses

Heinrich Schütz und Europa, Vortrag von Prof. Dr. Silke Leopold, Heidelberg

Samstag, 30. Oktober
15.00 | Eulensaal der Murhardschen Bibliothek

Heinrich Schütz in Kassel, Vortrag von Prof. Dr. Werner Breig, Erlangen

CHORSEMINAR I UND II

Freitag, 29. Oktober, 15.00 und Samstag, 30. Oktober, 11.15, Kirche Kirchditmold

Teilnehmer des Schütz-Festes und Mitglieder der Kantorei Kirchditmold erarbeiten Werke von Heinrich Schütz und Heinrich Poos. Leitung Michael Gerisch

INTERNATIONALES MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SYMPOSION HOFGEISMAR

1. bis 2. November 2010
Ev. Akademie Hofgeismar

Heinrich Schütz und Europa – Heinrich Schütz in Kassel. In Zusammenarbeit mit der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft e.V., Mitteldeutsche Barockmusik e.V. und der Landgraf Moritz Stiftung.

HISTORISCHE STADTSPAZIERGÄNGE

Heinrich Schütz in Kassel

Freitag, 29. Oktober
10.30 | Treffpunkt: Alte Brüderkirche

Sonntag, 31. Oktober
11.30 | Treffpunkt: Martinskirche

Karl-Hermann Wegner
Preis 3 €

AUSSTELLUNG IM MUSEUM FÜR SEPULKRALKULTUR, KASSEL

10. Oktober 2010 bis 8. Januar 2011

„Mit Fried und Freud ich fahr' dahin"
Protestantische Begräbniskultur der frühen Neuzeit.

AUSSTELLUNG IN DER LANDES- UND MURHARDSCHEN BIBLIOTHEK KASSEL

8. Juni bis 14. Nov. 2010

425 Jahre Heinrich Schütz – Die Universitätsbibliothek zeigt wertvolle Autographen und Musikdrucke

KINDER BETREUUNG

Bringen Sie Ihren Nachwuchs mit ins Konzert!

GROSSE KUNST FÜR KLEINE

In ausgewählten Räumen in unmittelbarer Anbindung zum jeweiligen Veranstaltungsort werden ihre Kinder von qualifizierten Mitarbeitern der Kasseler Kindertagesstätte „Kleine Stromer" betreut und angeleitet (verschiedene Altersgruppen von 2 bis 12 Jahren).

Bei folgenden Konzerten wird die Kinderbetreuung angeboten:

29.10., 18.00, Probenbesuch bei der Cappella Sagittariana Dresden, ab 20.00 Konzert

31.10., 18.00, Dresdner Requiem

04.11., 19.00, hr-Sinfonieorchester

09.11., 20.00, Estnischer Philharmonischer Kammerchor

14.11., 18.00, La Venexiana

Lassen Sie Ihre Kinder am Konzert teilhaben, solange sie wollen! Anschließend gibt es ein Alternativprogramm: Ihre Kinder können entweder spielen, basteln, zuhören, schlafen, träumen, essen, trinken, nichts tun oder **mitmachen**:

- Spielerische Begegnungen mit dem Thema Vokalmusik
- Kinderlieder- und Mitmachgeschichten mit Ohrwurmgarantie
- Bodypercussion, Klanghölzer und andere Instrumente
- Atem- und Aufwärmübungen zur Stimmbildung, die Spaß machen

Betreuung, Verpflegung und der Eintritt für das Konzert sind für die Kinder gratis.

Anmeldung über unsere Tickethotline: 0561 316 450-0

Dieses Projekt wird gefördert von:

B|BRAUN SHARING EXPERTISE

KARTEN / INFORMATIONEN

Information
Freier Eintritt für Kinder bis 14 Jahre.

4,00 € Ermäßigung (wenn nicht anders im Programmheft vermerkt) auf den Kartenpreis erhalten Schüler, Studenten, Auszubildende (bis 26 Jahre), Arbeitslose und Schwerbehinderte (ab 70%) bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises.

50% mit der Kasseler Musik-Card 2010. Mit der Kasseler Musik-Card zu 30,00 € (erm. 20,00 €) erhalten Sie 50% Rabatt auf ein Ticket pro Veranstaltung der Kasseler Musiktage 2010. Die Kasseler Musik-Card ist nicht übertragbar, nicht mit weiteren Ermäßigungen kombinierbar und muss bei der Eingangskontrolle vorgezeigt werden.

Besondere Konditionen für **Gruppen/Familien** auf Anfrage.

Redaktionsschluss: 2.9.2010
Programmänderungen vorbehalten.
Ton- und Filmaufnahmen sind untersagt.

Bildnachweis: S. 8 Patrik Ringborg: Dominik Ketz | S. 12 Kammerensemble Neue Musik Berlin: David Baltzer / Bildbühne.de | S. 13 Martinskirche: Bernd Schoelzchen | S. 17 Cantus Cölln: Wolf Nolting, Bonn | S. 17 Konrad Junghänel: Wolf Nolting, Bonn | S. 19 hr-Sinfonieorchester: Anna Meurer + Tim Wegner | S. 19 Kristjan Järvi: Peter Rigaud | S. 20 Jeremias Schwarzer: ich bin@wildundleise.de | S. 20 Kai Wessel: Sebastian Hoppe | S. 21 Markus Bellheim: Klaus Steffes-Hollander | S. 22 Eesti Filharmonia Kammerkoor: Kaupo Kikkas | S. 22 Frieder Bernius: Gudrun Bublitz | S. 23 Salomé Kammer: Andreas Ludwig | S. 26 Claudio Cavino: Paola Reggiani | S. 26 Ensemble La Venexiana: La Venexiana | S. 26 Roberta Mameli: Ribalta RNCE Studio

Kartenvorverkauf
Kasseler Musiktage e.V.
Heinrich-Schütz-Allee 35
34131 Kassel
t 0561 316 450-0
f 0561 316 450-1

vorverkauf@kasseler-musiktage.de
www.kasseler-musiktage.de

Kto. 114 90 70
BLZ 520 503 53
Kasseler Sparkasse

HNA Kartenservice, Kurfürstengalerie, 34117 Kassel, t-0561 203 204

Musikhaus Bauer und Hieber (bei Eichler), Ständeplatz 13, 34117 Kassel, t-0561 918 88 61

ONLINE: www.kasseler-musiktage.de

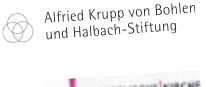
Hotelempfehlung
Schlosshotel Bad Wilhelmshöhe, Schlosspark 8, 34131 Kassel, t 0561 30 880

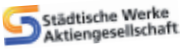
Penta hotel Kassel, Bertha-von-Suttner-Str. 15, 34131 Kassel, t 0561 9 33 90

RAMADA Hotel Kassel, Baumbachstr. 2, 43119 Kassel, t 0561 78 100

Zimmervermittlung über die **Touristinformation** Kassel, t 0561 3 40 54 oder t 0561 70 77 07

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN UND SPONSOREN





IMPRESSUM

Veranstalter
Kasseler Musiktage e.V. in Verbindung mit dem Hessischen Rundfunk und der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft e.V.

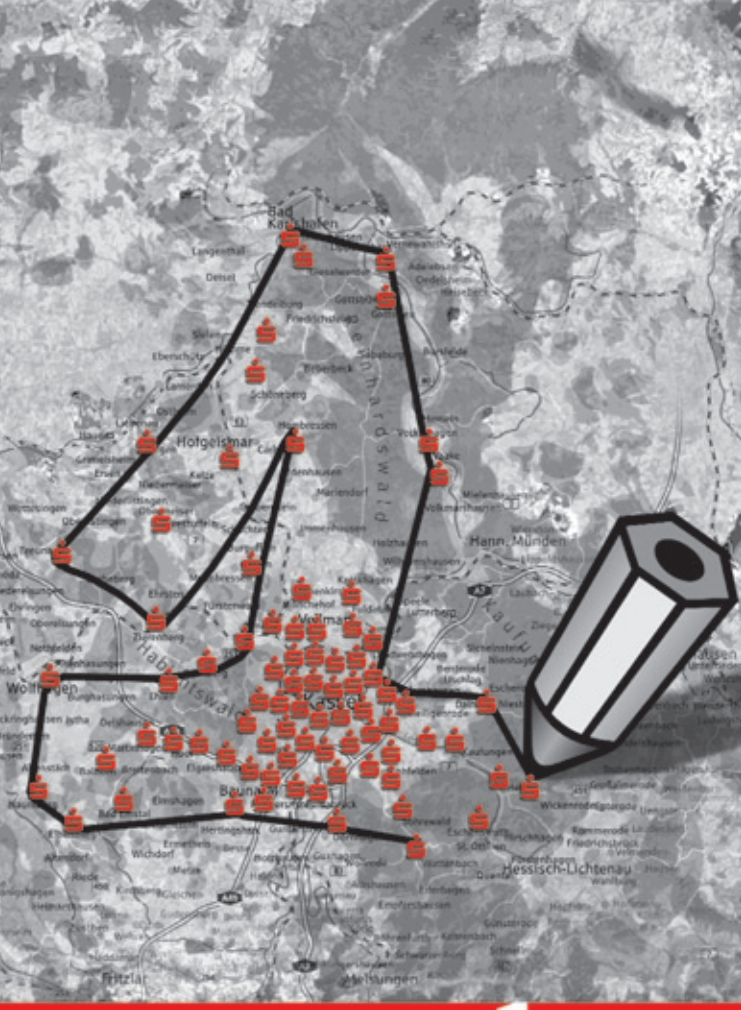
Vorstand
Ernst Wittekindt, Prof. h.c. Barbara Scheuch-Vötterle, Patrik Ringborg, Eckard Wörner

Künstlerischer Leiter
Dr. Dieter Rexroth

Geschäftsführung
Dipl.-Kfm. Christoph Schluckwerder

Dramaturgische Assistenz / Verwaltung
Dr. Christiana Nobach, Christine Buchenau, Wagehe Raufi

Graphik-Design
take off – media services
christowzik + scheuch
www.takeoff-ks.de



Meine Nummer 1

www.kasseler-sparkasse.de

Kasseler Sparkasse